



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Ruth Müller, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Produktivität und Umweltverträglichkeit erhöhen –
Agrarforschung ausbauen
(Kap. 08 10 Tit. 428 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 10 (Ressortforschung, Innovationen) wird in der TG 60 (Forschungsvorhaben in den Bereichen Landwirtschaft und Tourismus) der Ansatz im Tit. 428 60 (Entgelte der Arbeitnehmer) für das Jahr 2026 von 1.447,0 Tsd. Euro um 468,5 Tsd. Euro auf 1.915,5 Tsd. Euro und für das Jahr 2027 von 1.447,0 Tsd. Euro um 957,0 Tsd. Euro auf 2.404,0 Tsd. Euro erhöht.

Mit den Ansätzen werden zehn neue Stellen in der EGr. E 13 geschaffen. Die Einstellung erfolgt zum 01.07.2026.

Begründung:

Zusätzliche Mittel für die Agrarforschung in Bayern sind sinnvoll, da sie die Produktivität von Anbaumethoden steigern, den Umweltschutz und die Anpassung an den Klimawandel fördern, eine nachhaltige Landnutzung unterstützen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Landwirte stärken. Durch Forschung und Innovation wird eine zukunftsfähige Landwirtschaft erst ermöglicht. Eine Stärkung des wissenschaftlichen Personals in der Ressortforschung Landwirtschaft wird die aktuelle Belegschaft entlasten und zusätzliche Kapazitäten schaffen, durch die weitere Forschungsvorhaben angestoßen und realisiert werden können.